

FINALS IN DRESDEN

„Riesige Werbung für den Sport“

Offenbacher Fechter erhalten Kompliment vom Meister Leverkusens



Stolze Triathleten des VfL Münsterr vor historischer Kulisse. Von links: Christian Ache, Paula Auschill, Antonia Seemann und Lukas Bugar. © Privat

Offenbach – Die Finals in Dresden waren für einige Athleten aus der Region eine Reise wert – auch wenn es in ihren Sportarten nicht für den Titel des Deutschen Meisters gereicht hat. Wie bei den Rugby-Spielern des RK Heusenstamm. Sie hatten sich wie berichtet als einziger Zweitligist für die Finals

qualifiziert und mit Platz sechs ein durchaus respektables Ergebnis erzielten. Im Team standen einige Akteure, die vor wenigen Monaten noch in der eigenen U18 gespielt hatten.

Oder die Offenbacher Degenfechter, die im Finale gegen Bayer Leverkusen verloren, sich aber auch ein dickes Lob einholten. WM-Teilnehmer Fabian Herzberg sagte nach dem 45:29 gegen den Gegner aus Offenbach mit Nikolaus Bodoczi, Maximilian Meszaros, Roman Samoilov und David Dergay: „Die Jungs können alle fechten. An einem schlechten Tag hätte das andersherum ausgehen können.“ Gudrun Bayer, Vorsitzende des FCO, berichtete, dass sich die Offenbacher Athleten über diesen Kommentar sehr gefreut haben. Sportdirektor Tobias Kirch vom Deutschen Fechter-Bund war begeistert. „Die Finals sind fast die einzige Möglichkeit, uns für ein breiteres Sportpublikum in der Halle und im TV zu präsentieren. Das Event war eine riesige Werbung für unsere Sportart und für uns die beste Möglichkeit, Fechten im eigenen Land zu präsentieren.“

Stolz waren auch die jungen Triathleten des VfL Münster um Trainer Andreas Kropp nach dem Triumph des Nachbarn DSW Darmstadt und dem eigenen siebten Platz unter 16 Teams. Paula Ausschill (19), Lukas Bugar (18), Antonia Seemann (21) und Christian Ache (17) sind noch extrem jung, da stimmt die Perspektive.

Bei den deutschen Meisterschaften im Gerätturnen erkämpfte die 17 Jahre alte Nadine Christof von der TSV Heusenstamm Platz 15 unter 23 Teilnehmerinnen. Die Hessenmeisterin kann stolz auf ihre DM-Premiere sein. Der bisher größte Erfolg ihrer Karriere ist mit viel Aufwand verbunden. Sie trainiert im TSV-Kunstturnzentrum in Heusenstamm 20 Stunden pro Woche bei Ihren Trainern Dan Burinca und Camelia Neagu.

APP